

Lärmschutzwall für Siedlung Erding Ost gefordert

Ständige Emissionen und zunehmender Feinstaub gefährden Gesundheit der Anlieger



Verkehrssachbearbeiter Alfons Englmeier, Siedlervereinsvorsitzender Günter Schulz (2. und 3. v.li.) und BT-Abgeordneter Ewald Schurer (re.) überlegten, wie man gemeinsam eine sichere Lösung erreichen könnte.

Foto: til

lich zu einem weiteren Außentermin ein. Dieses Mal holten sie sich den SPD-Bundestagsabgeordneten Ewald Schurer, sowie zwei Mitarbeiter der Erdinger Polizei ins Boot, um ihr Anliegen zu unterstützen und die Dringlichkeit zu unterstreichen.

Gustav Schulz, 1. Vorsitzender des Siedlervereins, erklärte, dass es im Jahr 2007 sechs Verletzte bei Unfällen auf der B388 in der betreffenden Zone gegeben habe. Als die Siedlung 1972 gebaut wurde, gab es noch keinen Schallschutz und auch noch nicht so viel Verkehr. Durch den Bau der

Umgehung 1984 und den Flughafen mit Zubringer habe sich der Verkehr in den vergangenen Jahren potenziert. Mittlerweile seien es über 6,5 Millionen Fahrzeuge, die tagsüber bis zu 70 Dezibel und nachts bis zu 60 Dezibel Lärm erzeugen. Das grenze für die Anlieger "fast schon an Entbehrung". Nicht nur der Lärm, auch die Emissionen seien angestiegen. Ein gesundes Leben sei hier nicht mehr möglich. Es müsste schnellstmöglich Abhilfe geschaffen werden, forderte Schulz.

Während die neuen, benachbarten Siedlungen mit

Lärmschutz ausgestattet werden, sei dies für Erding Ost nicht der Fall. "Wo bleibt da die Gerechtigkeit?", fragte der Vorsitzende und appellierte an Schurer "Helfen Sie uns!"

Der Bundestagsabgeordnete konnte die Argumente des Siedlervereins gut nachvollziehen und lobte ihr Engagement. "Überall gibt es mit der B 388 Streit", von Taufkirchen bis Moosinning, müsse das Straßenbauamt neuralgische Punkte beurteilen und für die Anlieger entschärfen. Ziel für die Siedler Ost müsse es sein die Gefährdung und die Sicherheitsfrage langfristig zu lösen. Ein konzertierte, parteiübergreifende Aktion, in Zusammenarbeit mit der Stadt Erding, Landratsamt dem Straßenbauamt und den Anliegern, schien ihm am sinnvollsten. Er schlug darum vor, "in Stufen nach Machbarkeit" vorzugehen. Die geforderte Lärmschutzwand sei nicht Sache der Polizei, auch wenn er das Problem gut nachvollziehen könne, sagte Alfons Engl-

meier, Verkehrssachbearbeiter der Polizei Erding. Er stellte den Anwesenden die Ergebnisse einer Analyse über die Verkehrs- und Unfallhäufigkeit im betreffenden Umfeld vor. "Es ist eine relativ gerade Strecke mit relativ wenig Unfallaufkommen bei hohem Verkehrsaufkommen. Zudem würden sich die Verkehrsteilnehmer größtenteils an die vorgegebene Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 Stundenkilometern halten. Die Beanstandungsquote liege bei nur einem Prozent. Auch passiere hier nicht permanent was, obwohl so viel Verkehr herrsche. Ein erster Schritt könnte eine Schutzplanke sein, die wohl durchsetzbar sei, schlug Englmeier vor.

Sobald diese errichtet sei, sei das Thema niedergelegt, befürchteten die Anlieger. Schurer fasste darum das Ergebnis dieses Gesprächs mit den etwa 50 Betroffenen zusammen. Er werde eine große, ganzheitliche Lösung parteiübergreifend auf allen Ebenen verfolgen. Diese Behörden sollten die Situation prüfen. Er und sie sollten sich zudem schlau machen, welche Zuschüsse möglich seien. Und die Anlieger sollen weiterhin aus der Opposition Druck machen und sich auf die Hinterfüße stellen. Danach marschierte die Gruppe an den neuralgischen Punkten entlang. Schulz erklärte, die Schutzmauer sollte ca. 250 Meter lang und bis zu vier Meter hoch sein. "Wir brauchen keine Goldausführung", betonte er. Die geschätzten Kosten liegen dennoch bei bis zu 1 Million Euro.

Das Ausflugsziel für die ganze Familie

Jenlindner Sauschütt

ersberger Forst mit Walderlebnispfad und Wildgehege

am Donnerstag

parade

Paprika-
mit Beilage € 6,90

Freitag

Steak
€ 15,90

Telefon 081 24/71 07 oder 089/71 04 92 76

Jeden Samstag

Wildpfandl für 2 Personen € 15,90

Große Auswahl an Wildspezialitäten

Jeden Freitag und Samstag

Ochsenbraten od. Ochsensteak

für 2 Personen mit Beilage € 15,90

Kinder brauchen Familie,
damit sie Nähe spüren.



SOS
Kinderdorf e.V.
www.sos-kinderdorf.de